

die effektivste Gestaltung der Reproduktionsbeziehungen zur Herstellung der Lebensmittel und ihres Absatzes zu erzielen.

Nation: Struktur- und Entwicklungsform der Gesellschaft, die gesetzmäßig im allgemeinen mit der Herausbildung der ökonomischen Gesellschaftsformation des Kapitalismus entsteht und in dem langen historischen Zeitraum bis zum vollen Sieg der ökonomischen Gesellschaftsformation des Kommunismus im Weltmaßstab die für den Fortschritt der Gesellschaft notwendige Funktion hat, die Menschen zu großen und beständigen Gemeinschaften zusammenzuschließen, in deren Rahmen sich Produktivkräfte, Kultur und Wissenschaft in hohem Grade entwickeln können. Die gemeinschaftsbildenden Faktoren im Entwicklungsprozeß der N. sind vor allem die Gemeinsamkeit des Wirtschaftslebens, des Territoriums, der Sprache, der Kultur und der sozialen Psychologie. Obwohl sich in Europa die meisten dieser Faktoren schon lange vor der kapitalistischen Gesellschaftsformation herausgebildet hatten, erlangten sie erst im Zusammenhang mit der sich entwickelnden kapitalistischen Produktionsweise ihre starke gemeinschaftsbildende Kraft und wurden zugleich zu wesentlichen Merkmalen der N. In der Entstehungsperiode der N. sind auch der Staat und mitunter die Religion Faktoren von stark gemeinschaftsbildender Wirkung, doch werden sie nicht zu wesentlichen Merkmalen der N. Es gibt zwei Typen von N.: die bürgerliche und die sozialistische N. Die bürgerliche N. beruht auf der kapitalistischen Produktionsweise, daher ist sie in antagonistische Klassen gespalten und wird durch Klassenkämpfe und soziale Konflikte erschüttert. Ihre führende

Kraft ist die Bourgeoisie, und das Schicksal der N. ist untrennbar mit der Entwicklung des Kapitalismus und der Politik der herrschenden Klasse verbunden. Solange sich der Kapitalismus im Aufstieg befindet, kann er der N. eine Entwicklungsperspektive bieten; im Stadium seines Niedergangs, im Imperialismus, entsteht jedoch ein immer tiefer werdender Konflikt zwischen den Interessen der N. und denen der herrschenden Monopolkapitalisten. Der Imperialismus wird durch seine Kriegspolitik und seine wachsende Tendenz zur Reaktion nicht nur zu einem Hemmnis des weiteren Fortschritts der N., sondern auch zu einer Bedrohung ihrer Existenz. Die Arbeiterklasse, mit deren Kampf um die Beseitigung des Imperialismus und die Errichtung des Sozialismus die weitere Entwicklung der N. untrennbar verbunden ist, vertritt die wahren Interessen der N. Sie verbindet ihre soziale Aufgabe (die Befreiung der Werktätigen von Ausbeutung und Unterdrückung) mit der nationalen Aufgabe, die N. von der Bedrohung durch den Imperialismus zu befreien. Indem sie sich als die entschiedenste Vorkämpferin der nationalen Interessen bewährt, sammelt sie alle nationalen Kräfte um sieb und führt die N. aus ihrer Bedrohung auf den Weg des gesellschaftlichen Fortschritts. Durch die sozialistische Revolution und den Aufbau der sozialistischen Gesellschaft gestaltet sie die Existenzgrundlagen der N. um, befreit sie von den antinationalen Kräften des Imperialismus und schafft einen qualitativ höheren Typ der nationalen Gemeinschaft, die sozialistische N. Die sozialistische N. beruht auf der sozialistischen Produktionsweise, sie kennt keine Klassenantagonis-